

Politik des Engagements für Menschenrechte

Mit dieser Verpflichtungserklärung zu den Menschenrechten von ROBINSON Hotels Spanien & Portugal, eine dem Elitetourismus gewidmete Organisation, die sich auf die Verwaltung aller in ihren Einrichtungen entwickelten Dienstleistungen und Aktivitäten konzentriert, drückt ihren Willen und ihr Engagement aus, die Interessengruppen zu fördern, die an ihrer Wertschöpfungskette beteiligt sind: Mitarbeiter, Lieferanten, Kunden, Aktionäre und Gesellschaft, die Einbeziehung von Praktiken zur Achtung und Förderung der Menschenrechte sowie deren Nichtverletzung oder Komplizenschaft.

Für ROBINSON Hoteles España & Portugal ist diese Richtlinie die Absichtserklärung, die Leitprinzipien der Vereinten Nationen zum "Schutz, Respekt und Abhilfe" der Menschenrechte in Unternehmen einzuhalten.

In Anbetracht dessen, dass Menschenrechte angeborene Rechte aller Menschen sind, ohne Unterschied von Wohnort, Geschlecht, Herkunft, Nationalität, Hautfarbe, Religion, Sprache oder anderen Bedingungen. ROBINSON Hoteles España & Portugal erklärt, dass sie die Menschenrechte respektiert, die in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, dem Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte, dem Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte sowie im verfassungsrechtlichen und rechtlichen Rahmen der Länder, in denen sie tätig ist, einschließlich internationaler Verträge, die von jedem Land ratifiziert wurden.

Dies bedeutet, dass sie keine Menschenrechtsverletzungen unterlässt und für die negativen Folgen der Menschenrechtsverletzungen verantwortlich ist, an denen sie direkt beteiligt ist.

ROBINSON Hoteles España & Portugal trägt die Verantwortung, die in der Allgemeinen Erklärung offenbarten Menschenrechte zu fördern und zu respektieren, daher:

- Sie stellt sicher, dass die Mitarbeiter der Organisation die Menschenrechte kennen und sorgt dafür, dass sie bei der Entwicklung der Geschäftstätigkeit respektiert werden.
- Sie führt positive Maßnahmen zur Förderung der Menschenrechte in ihrer Lieferkette durch, damit die Organisation keine Komplizen bei Menschenrechtsverletzungen ist.
- Sie lässt keine Kinderarbeit sowie Zwangs- oder Zwangsarbeit zu und fördert durch ihr Management im Bereich Corporate Social Responsibility . RSE. Maßnahmen, die dazu beitragen, dies zu verhindern.
- Sie erkennt ihren Mitarbeitern eine angemessene und zeitgerechte Entlohnung für ihre Arbeit an, zahlt in keinem Fall niedrigere Gehälter als das im Land der Niederlassung geltende gesetzliche Minimum und fördert diese Praxis in seiner Lieferkette. Sie respektiert das Recht ihrer Arbeitnehmer, sich durch Gewerkschaften oder andere Formen von Arbeitsgemeinschaften vertreten zu lassen, die sie als legitime Vertreter der Arbeitnehmer ansieht, sowie auf Teilnahme an Verhandlungen im Rahmen des Gesetzes.
- Wendet gesetzliche Standards als Instrument zum Management angemessener Maßnahmen an, die die Gesundheit und Sicherheit seiner Mitarbeiter bei der Arbeitstätigkeit gewährleisten, und stellt sicher, dass seine Lieferanten dies im Rahmen ihrer Verantwortung tun.
- Sie fördert in ihren Aktivitäten die Gleichstellung der Geschlechter.
- Strebt ein gründliches Verständnis der Kultur, Religion, Normen und Werte ethnischer Gruppen an, führt daher während der Planungs-, Bau- und Betriebsphase von Projekten Konsultationen und informiert über Auswirkungen und deren Managementmaßnahmen durch Treffen mit diesen Gruppen , mit dem Ziel, eine positive und für beide Seiten vorteilhafte Beziehung aufzubauen.
- Fördert die Gleichbehandlung in Bezug auf den Zugang zu Beschäftigung und angemessene Arbeitsbedingungen. Sie toleriert keine diskriminierende Behandlung aufgrund von Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Nationalität, sozialer Herkunft, Alter, Familienstand, sexueller Orientierung, Ideologie, politischer Meinung, Religion oder anderen persönlichen, körperlichen oder sozialen Bedingungen ihrer Mitarbeiter..